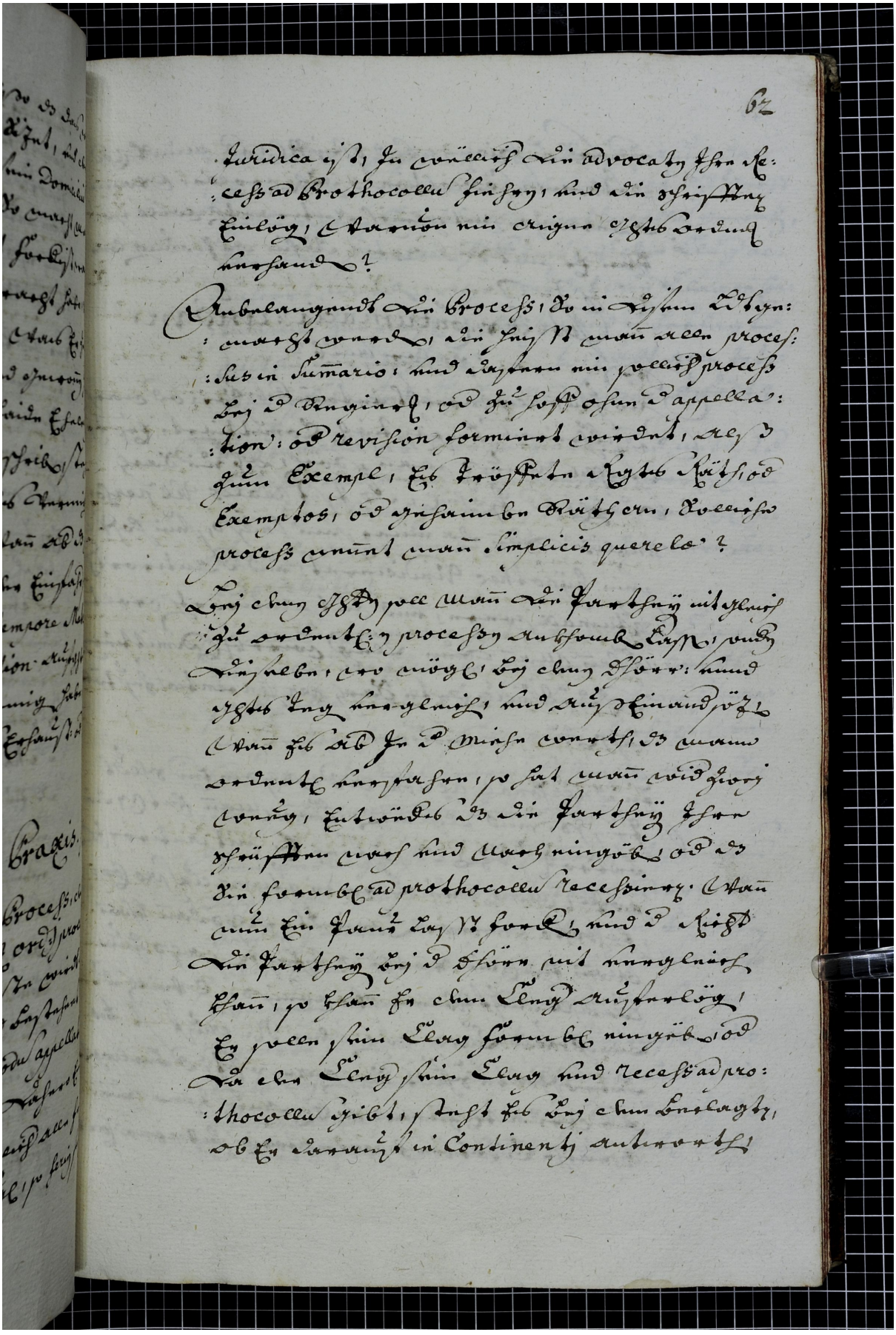
JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 63r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



Juridica ist, In welchem die advocaten Ihre Re:
:cess ad Prothocollum fiehren, und die Schrifften
Einlög, Warumb ein eigne Gstes ordnung
verhanden?

Anbelangendt die Process, so in disem Ldt ge:
:macht werden, die heisst man alle proces:
:sus in Summario: und dafern ein solliche process
bey der Regierung, oder zu hoff ohne der appella:
:tion: oder revision formiert wirdet, als
zum Exempl, Eis tröffete Rgts Räth, oder
Exemptos, oder geheimbe Räthern, solliche
process nennt man simplicis querelae?

Bey denen Gstn soll man die Partheyen nit gleich
zu ordentlichen processen ankhomb lassen, sondern
dieselbe, wo mögl, bey denen Dhörr: und
Gstes Tag vergleich, und auseinand sötzen.
Wann es ab Je der Mühe werth, das man
ordentlich verfahre, so hat man wider zwey
weeg, Entweder das die Partheyen Ihre
Schrifften nach und nach eingeben, oder das
sie formbl ad prothocollum recessieren. Wann
nun ein Paur lasst forck, und der Richt
die Partheyen bey der Dhörr nit vergleich
khan, so khan Er dem Clag auferlög,
Er solle sein Clag formbl eingeben, oder
da der Clag sein Clag und recess ad pro:
:thocollum gibt, steht es bey dem Beklagten,
ob Er darauf in Continenti antworth,